

### **Streikblues**

Spielfilm von Stefan Ludwig (2007, Farbe, 30 Min.)

Elektromeister Xaver ist im Vorruhestand, während seine Frau Karin weiter in seiner „früheren“ Fabrik arbeitet. Es kriselt zwischen den beiden. Als wegen drohender Fabrikschließung gestreikt wird, ist Xaver mit Eifer dabei, merkt aber, dass er nicht mehr dazugehört. Ein Film über die privaten Auswirkungen von „Umstrukturierungsmaßnahmen“. In die Spielhandlung sind Dokumentaraufnahmen des AEG-Streiks in Nürnberg 2006 integriert.

### **Mit 16 bin ich weg**

Spielfilm von Mark Monheim (2007, Farbe, 28 Min., mit engl. Untertiteln)

Möglichst bald wieder abzuhausen - das ist der erste Gedanke der 15-Jährigen, die mit ihrem kleinen Bruder und ihrer -jetzt allein erziehenden- Mutter von Berlin nach München gezogen ist. Doch schon der zweite Tag lässt sie sich mit der noch fremden Umwelt arrangieren: Erste Kontakte zu den neuen Mitschülern entstehen. Wird nun doch noch alles gut?

### **Lecke Milch**

Spielfilm von Oliver Haffner (2006, Farbe, 20 Min.)

Die tägliche Mittagspause in der Kantine eines beliebigen Unternehmens: die einschlägig bekannten Männergespräche in Stammtischmanier über Frauen, Potenz und Kompetenz. Doch der Einsatz plumpen Imponiergehaves des einen widert den anderen nur an. Unfähig, Paroli zu bieten und Aggressionen offensiv abzubauen, findet er ein Ventil in einer zwanghaften, subversiven Handlung, die er regelmäßig heimlich vollzieht – und bemerkt schließlich, dass er damit nicht alleine steht.

### **Nadia, nadie**

Dokumentarfilm von Nuria Gómez Garrido (2007, s/w, 11 Min.)

Kein Film über die Tristesse des Migrantinnenalltags sondern über eine ungewöhnliche Frau: Nadja meistert ihr Leben in Deutschland. Sie hat studiert und ist nicht nur Lehrerin geworden, sondern auch Hausfrau und Mutter. Letzteres ist nicht ungewöhnlich. Wohl aber, dass sie völlig ohne Mitwirkung eines Lebenspartners auch noch ein Familienunternehmen managt: Die allein Erziehende hat fünf Töchter.

### **Maria**

Dokumentarfilm von Isabella Willinger (2007, s/w 11 Min.)

Wer träumt nicht manchmal vom Leben auf dem Land? Malerisch ist die Landschaft – aber hart die Arbeit auf dem Feld und im Stall. Diese meistert die junge Bäuerin scheinbar mühelos, dank ihrer Stärke und Vitalität. Doch offenbart der Film auch, wie prekär ihre Lebenslage ist.

### **Der Wachmann und das kleine Mädchen**

Spielfilm von Christoph Englert (2007, Farbe, 11 Min., mit engl. Untertiteln)

Die Gemälde in der Galerie interessieren den Wachmann schon lang nicht mehr. Doch ein kleines Mädchen und ein roter Ballon reißen ihn eines Tages aus seinem öden Alltag – und nehmen ihn mit auf eine Reise durch die Welt der Bilder.